Der Cockerbote
Mitteilungen der Cocker-Rettung e.V.
Wir helfen Cockern in Not.

Ausgabe Nr. 10 Dezember 2009

Liebe Leser,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Wir haben mit den Amigos de los Animales de Esporles, wie bereits berichtet, einen neuen zuverlässigen Partner zur Rettung von Cocker Spanieln auf Mallorca gefunden.
Wir haben mehrfach Unterstützung durch Auftritte bei „Tiere suchen ein Zuhause" und beim Bremer Lokalfernsehen erhalten. Eine ganze Reihe von Tierschüzern im In- und Ausland hat uns geholfen, Hunde aus Notlagen zu befreien und ihnen ein neues schönes Leben bei netten Menschen geben zu können. Ganz viele liebe Menschen haben uns mit ihrer Zeit, ihrem Können, ihrer Geduld, ihrem Einsatz und auch mit beträchtlichen finanziellen Mitteln geholfen, dass wir unsere Arbeit auch im fünften Jahr unseres Bestehens fortsetzen konnten.
Dank allen dafür!

Leider sind auch einige Hunde, die wir betreuten, gestorben oder sind schwer erkrankt. Die Krankheitsursachen waren vielfältig, in den wenigsten Fällen waren es die so genannten Mittelmeerkrankheiten.
Trotz dieses wehmutsvollen Einsprenkels können wir insgesamt auf ein recht erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken. Wieder haben zahlreichen Hunden ein neues Leben ermöglicht und damit auch viele Menschen glücklich gemacht.
Wir haben unser Forum gepflegt, haben uns bei mehreren Versammlungen und kleineren sowie einem großen Treffen wiedergesehen und haben sogar an Mitgliedern ein wenig zugelegt.

Wir wünschen allen Lesern dieses Cokkerboten ein friedvolles Weihnachtsfest, einen stimmungsvollen, fröhlichen Jahreswechsel und ein gutes neues Jahr, in dem wir uns hoffentlich wiederbegegnen. MW

Rossi's Kolumne

Hallo, da bin ich wieder!

Nun hat sie also wieder begonnen, die Jahreszeit der Pfotenabdrücke, und Hund hinterlässt endlich wieder Spuren: Schlammfarbene Spuren auf Fliesen, Dielen oder Teppich, garniert hier und da noch mit einem Blättchen. Oder weiß-schwarze Matschklumpen lösen sich von Pfoten und Fell und tauen an verschiedenen Stellen in der Wohnung vor sich hin.

Das muss doch nicht sein!

Ja klar, denn jeder brave Hund bleibt stehen und lässt sich vor dem Betreten der Wohnung säubern.

Informationsschrift der
Cocker-Rettung e.V.,
Veilchenstraße 46,
47167 Duisburg
02 03-51 04 72
martina@cockerrettung.de

Redaktion:

Kathrin Witt (KW)
Annette S. Will (ASW)
verantwortlich:
Martina Will (MW)

Fotonachweis:
Peter Merkes S. 7, 18ff
Claudia Schwarzien S. 5
Kathrin Witt S.2-4, 8ff, 19 u. 20
Martina Will S.5, 26ff,
Die Eigentümer der vorgestellten Hunde S. 14ff u. 21ff
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

Auch ich muss mich nach Spaziergängen dieser „Prozedur" unterziehen. Bevor ich in die trockene Wohnung durchstarten kann, lockt mich Frauchen unter dem Vorwand des „Ku-

scheln" an und rubbelt mich dann ab. Bei Herrchen geht der gleiche Vorgang ziemlich „unemotional" über die Bühne, aber auch ihn kann immer wieder in Erstaunen versetzen, wie viel Schmutz an einen Hund passt. Doch nicht immer können Schmutzattacken verhindert werden.

Als Besitzer einer Hundklappe kann ich nämlich glücklicherweise Kommen und

Gehen wann ich will –zumindest in den Garten. Und so sind meine Ausflüge oft an den Spuren nachvollziehbar, die ich beim Reinkommen hinterlasse.

Mi dem Winter kommen – im wahrsten Sinne des Wortes- harte Zeiten auf mich zu. Das Buddeln im Garten wird viel anstrengender, wenn die Erde gefroren ist – aber natürlich nehme ich jede Herausforderung an.

Außerdem habe ich den ganzen Sommer intensiv vorgearbeitet. Im Garten habe ich mir am Teich eine eigene Dschungel-Ecke gestaltet. Dazu musste einiges Grünzeug flachdrückt werden und den Teichzugang habe ich dabei auch gleich neu gestaltet. Für den Fall, dass hier einmal eine U-Bahn gebaut wird, habe ich im Garten schon mal mit dem Ausschachten angefangen. An mehreren Stellen, denn man weiß nie, wo so ein Loch mal gebraucht wird.

Da wir gerade vom Sommer reden, in diesem Sommer war ich übrigens zum ersten Mal Schwimmen. Sonst bin ich eher dafür, nur bis zum Bauch im Wasser im Wasser zu stehen, aber diesen Stock musste ich unbedingt haben.

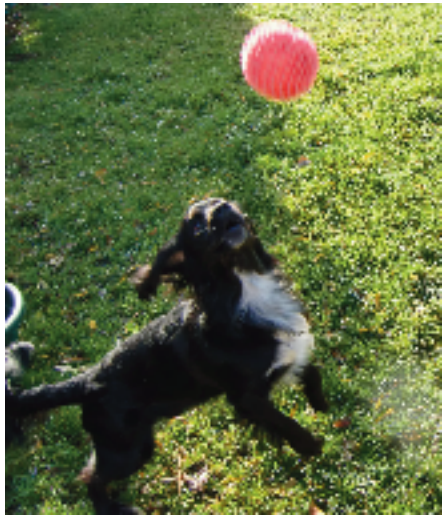
Schwimmen kann ich also auch.

Gut zu wissen.

Weil ich auch sonst gerne am Meer bin, ging es an meinem vierten Geburtstag im September an die Ostsee. Am Abend hatte ich den Hundestrand ganz für mich allein. Auch dort habe ich Vorbereitungen für eine eventuelle U-Bahnanbindung getroffen – ich meine, sicher ist sicher.

So, nun aber genug der Remineszenz und zu aktuellen Themen:

In diesem Cockerboten gibt es den 4. Teil meines Spielzeugtests. Ich habe beschlossen, dass wir uns dabei auf



selbstgebautes Spielzeug konzentrieren. Es geht um so genanntes „Intelligenzspielzeug". Für unsere Leute ist es nämlich gar nicht so einfach, so etwas für uns zu bauen.

Sollte es mit den Basteln bei Euch nicht klappen, kann ich immer wieder nur den Ball empfehlen, gern auch einen Tunnel, durch den man rennen kann und akrobatisch anmutende Wendemanöver im Inneren vollzieht.

Auch sehr praktisch, weil zum Spielen ebenso geeignet wie zum Kuscheln und als Kopfkissen, ist die große Plüschente. Sie ist sogar in der Maschine waschbar. Frauchen hielt es für notwendig, als ich die Ente einmal zur Besichtigung meiner Grubenarbeiten und zum dortigen Probeliegen mitgenommen habe.

Richtig cool ist mein neuer Saurier. Ja, auch vor größeren Tieren schrecke ich nicht zurück! Früher, also vor einem Monat, hat er noch gequietscht, wenn man am Hals kaute.

Jetzt funktioniert leider nur noch seine Stimme aus der Körpermitte.
Aber diese ist immerhin so eindrucksvoll, dass meine Leute überlegen, ob es eine gute Idee war, das Teil anzuschaffen.
Ich bin jedenfalls von dem Saurier begeistert.
Nun möchte ich aber nicht länger aufhalten.
In diesem Cockerboten gibt es noch viele andere interessante Informationen!
Passt gut auf den Weihnachtselch auf!

(Ich habe meinen schon fest im Griff)
Bis zum nächsten Mal!

Euer Rossi *KW*

Wir haben eine neue Kassiererin

Nach dem Rücktritt von Andrea Gramattke (aus persönlichen Gründen) trafen sich die Mitglieder der Cocker-Rettung e.V. am Samstag, 27. November 2009, im Rathaus Hamborn in Duisburg, um den Vorstand zu entlasten und eine neue Kassiererin zu wählen.

Mit Claudia Schwarzien wurde eine Frau gewählt, der alle Anwesenden die Bewältigung dieser schwierigen Aufgabe zutrauten, so dass sie einstimmig gewählt wurde. Claudia ist eine ausgewiesene Cockerliebhaberin und hatte bereits verschiedene Aufgaben im Verein übernommen, wie zuletzt auch Bestellannahme und den Versand der Kalender.

Auf dem Bild unten sie mit Sandy, Maja und Sam zu sehen.

Wir wünschen ihr ein gutes Händchen bei ihrer Arbeit! ASW

Die CR beim WDR

Am Nikolaustag hatte die Cocker-Rettung erneut die Chance, für fünf Hunde über die WDR-Sendung „Tiere suchen ein Zuhause" neue Familien zu finden. Wieder stellte Martin Kleine die Hunde im Fernsehen vor und brachte dabei alle Informationen über die Hunde locker und gekonnt an die Zuschauer.

Noch sind wir bei der Arbeit, noch sind nicht alle Hunde vermittelt, noch führen wir Gespräche mit vielen Dutzenden von Interessenten. Selbstverständlich versuchen wir dabei möglichst ideale Mensch-Hund-Paarungen zusammenzustellen und auch diejenigen von unseren Schützlingen, die sich nicht persönlich in der Sendung vorstellen konnten, an nette freundliche Menschen zu vermitteln.

So haben Reinna und Reissa, die beiden unzertrennlichen Cockerdamen, der verzweifelte Max, der souveräne Badie sowie die kleine blinde Sandy zur Zeit des Schreibens an

Elke Labrenz und Martina Will im Zelt beim Warten auf die Aufzeichnung.

Der schöne Badie

diesem Artikel bereist feste Interessenten. Die ersten Besuche und intensiven Vorgespräche haben bereits stattgefunden.

Außerdem verzeichnen wir wieder ein erhöhtes Interesse an unserer Homepage. Viele Menschen rufen uns an und fragen nach Informationen zu dem einen oder dem anderen Hund.

Hoffen wir, dass wir für alle unsere Cocker ein so schönes Zuhause finden wie für Koko und Koka, die wir Anfang November als Notfall beim WDR vorstellen konnten und die nun endgültig zusammen ein Heim gefunden haben.

Martin Kleine beim Studieren der Informationen über die Hunde
Im Hintergrund Gabi Rüping mit ihrem Sohn und Sandy

www.forum.cockerrettung.de

Das Forum der Cocker-Rettung e. V. An dieser Stelle fragen wir die Forumsnutzer und lassen sie zu Wort kommen!

- Wie nennst Du Dich im Forum?
Nemo, nach meinem roten Cocker-Spaniel

- Hast Du einen (oder mehrere) Hunde?
Ich habe eigentlich nur Nemo, weil Linus ist Peters Hund. Nemo ist ein roter Cocker-Spaniel, 2 3/4 Jahre alt und Linus ist ein Deutsch-Kurzhaar, 6 1/2 Jahre alt.

- Woher stammen die Hunde?
Nemo haben wir vor knapp 2 Jahren als Pflegestelle der Cockerrettung bekommen, obwohl wir eigentlich eine Pause machen wollten. Aber am 30.12.07 kam ein Anruf, ob wir mal kurzfristig einen jungen Cocker holen könnten, weil er dringend in der Familie weg muss, weil das Baby gekommen war. Schnell war klar, das ist MEIN Hund, er passte einfach gleich gut zu uns, auch wenn er sehr unruhig war.

Linus haben wir als Welpen im Alter von 12 Wochen aus einer Hobbyzucht von einem Jäger bekommen, weil Peter, nachdem unser erster Cocker gestorben war, gerne einen größeren kurzhaarigen Hund haben wollte. Aber Linus hat leider nicht so viele Cockereigenschaften, wie ich sie brauche, mir fehlte immer das Schmusige.

- Seit wann besuchst Du das Cocker-Rettungs-Forum?
Seit September 07, einen eigene Anmeldung habe ich seit Januar 08.

- Wie oft kann man Dich im Forum antreffen?
Ich versuche eigentlich täglich reinzuschauen, um auf dem Laufenden zu bleiben.

- Was interessiert Dich da am meisten?
Die Cocker in Not und die, die vermittelt sind, aber auch der Austausch mit Gleichgesinnten und mittlerweile liebgewonnen Foris.

- Nenne bitte 3 Eigenschaften, die Deine Hunde charakterisieren!
Linus: Zuhause ist er der Ruhepol, er jagt gerne und er ist einfach unser Schaf.
Nemo: Er hat AHDS, ist meine Schmusebacke und ein totaler Balljunkie.

- Was interessiert Deine Hunde am meisten?
Linus liebt es im Hundegarten auf Streife zu gehen.
Nemo klebt eigentlich immer an mir, das kann nur ein Ball toppen.

- Was würdest Du mit einem Lotto-Gewinn machen?
Mir meinen Traum von einem Resthof erfüllen, mit viel Platz für viele Tiere und einem schönen Garten.

Mein Avatar: Nemo

Wir danken für das Interview! KW

Rossis Spielzeugtest

– Oder: Endlich mal etwas Handgemachtes.

Hallo!

Ich muss mal schnell meine Unterlagen sortieren, dann kann es losgehen . . .

Nachdem ich in der Vergangenheit meine Eindrücke und Bewertung zu frei verkäuflichem Hundespielzeug mitteilte, möchte ich meine Serie nun mit selbstgebautem Spielzeug fortsetzen. Natürlich ist gekauftes Spielzeug klasse und auch in grossen Mengen Hund zur Verfügung zu stellen, aber seien wir mal ehrlich, das Meiste hält einer Dauerbelastung durch mich nicht lange stand.

Da ist es doch gut, wenn man Spielzeug zur Verfügung hat, dass auf meine speziellen Anforderungen ausgerichtet ist. Dann aber bietet sich die Manufactur regelrecht an.

Testobjekt I – Die Suchscheibe

Wir beginnen am besten mit meinem Favoriten, denn die Benutzung der Suchscheibe unterhält nicht nur, sondern macht bei ausreichender Benutzung auch satt. Das Spielzeug besteht aus drei mehr oder weniger identischen kreisrunden Holzscheiben, die mit einer Achse in der Mitte verbunden sind. Die untere Scheibe wird mit der mittleren verklebt, aber erst, nachdem in die mittlere Scheibe – je nach Größe – (in diesem Falle acht) Löcher gebohrt worden sind; beispielsweise mit einem Forstnerbohrer. In die obere Scheibe wird eine Aussparung gesägt, die so groß ist, dass nach der Installation über die Achse beim Drehen nur eines der Löcher in der mittleren Scheibe zugänglich wird. In die mittlere Scheibe legt der Mensch dann Leckereien nach Gusto seines Hundes. Hund dreht nun die obere Scheibe, bis zu einem dieser gefüllten Löcher. Das geht so lange, bis allesleerist und wieder befüllt werden kann.

Macht Spaß und satt, wie gesagt.

Testobjekt II – Die Ballrampe

Dies Objekt der hundlichen Begierde besteht aus einem Kubus mit den Maßen von ca. 60 x 20 x 30 cm. Wie auf dem Foto ersichtlich, gibt es in diesem Kubus zwei Aussparungen: einmal oben und auf diagonalen Stirnseite unten. Das Geheimnis dieses Spielzeuges ist die schiefe Ebene in der Mitte, auf der Bälle klasse hinunterrollen können.

Ist das Ding einmal fertig, so legt der Hund den Ball oben hinein, der Ball rollt durch den Kubus nach unten und auf der anderen Seite hinaus. Nun kann man dem Ball hinterher rennen und an der Flucht hindern. Ist das geschafft, wirft Hund im günstigsten

Falle den Ball wieder hinein, der Ball versucht zu fliehen, Hund fängt ihn, bringt ihn zurück und – na, ich denke das Prinzip ist klar geworden. Intention des Spielzeuges ist die Selbstbeschäftigung des Hundes, aber lasst mich Euch verraten, dass man seine Menschen sehr gut mitbeschäftigen kann ...

Testobjekt III – Die Futterwippe

Hat man sich mit der Unterbindung von Fluchtversuchen seines Balles hinreichend verausgabt – so nach drei, vier Stunden – wird es Zeit für eine kleine Stärkung und dann kann man wunderbar das nächste Spielzeug ins Spiel bringen, die Futterwippe nämlich.

Wie Ihr seht, kann man dieses Spielzeug auf mehrere Arten fabrizieren, so dass ich hier keine konkreten Vorgaben und Maße auflisten will, umsomehr, als das Spielzeug hinsichtlich Art und Größe und Beanspruchbarkeit auf den Hund individuell abgestimmt werden sollte.

Kleinere Mitcocker würden beispielsweise bei der größeren Wippe schlichtweg verhungern. Aber zu klein sollte sie auch nicht sein, denn sonst kann man sich nicht verausgaben. Hinsichtlich der Konstruktion ist unbedingt darauf zu achten, dass die Mittelachse soweit vor dem Schwerpunkt liegt, dass die Wippe auch dann wieder zurück in die Ausgangsposition

fällt, wenn sich die Leckereien, die vor der Benutzung einzufüllen sind, im vorderem Teil versammelt haben.

Bei der vorderen Öffnung ist darauf zu achten, dass diese weder zu groß ist (dann ist der Spaß sofort vorbei) noch zu klein ist (denn so macht das Benutzen Hund mangels Belohnung seiner Mühen keinen Spaß).

Alternativ, wie in der kleineren Varianten verwendet, kann die Wippe auch mit einer Plastikflasche kombiniert werden. Diese wird mit den Leckereien befüllt und dann in der Wippe verankert, so dass nun die Größe der Flaschenöffnung für den Durchsatz an Futter verantwortlich zeichnet.

Hat auch den Vorteil, dass man unterschiedliche Leckereien verwenden kann.

Testobjekt IV – Das Lecker-Karussel

Bevor wir uns gleich dem letzten Spielzeug zuwenden, wollen wir uns noch ein wenig mehr stärken.

Und was würde da mehr zu pass kommen als dieses Beschäftigungsmittel: Eine beliebige, aber besser etwas stabilere, Flasche wird im oberen Drittel mit einer durchgehenden Bohrung versehen, so dass man eine Achse hindurchführen kann. Die Flasche muss mit Spiel montiert werden, – damit sie sich auch gut drehen lässt, – und wird dann mit Splinten an jeder Seite gesichert.

Achse und Flasche müssen mit den Seitenteilen und der Grundplatte verleimt und verschraubt werden. Ist dies getan, wird auch dieses Konstrukt mit Leckereien geladen und dem Hund zur Belustigung zur Verfügung gestellt. Hund kann die Flasche nun drehen um an diese Leckereien zu gelangen.

Der Haken dabei: Einerseits die Trägheit der Masse und andererseits die Fliehkraft. Je schneller die Flasche nämlich über die Achse um dreihundertsechzig Grad gedreht wird, umso weniger Leckerchen fallen hinaus.

Der versierte Hund wird also versuchen, die Flasche nur um maximal einhundertachtzig Grad zu drehen, damit alles auf einmal herausfällt.

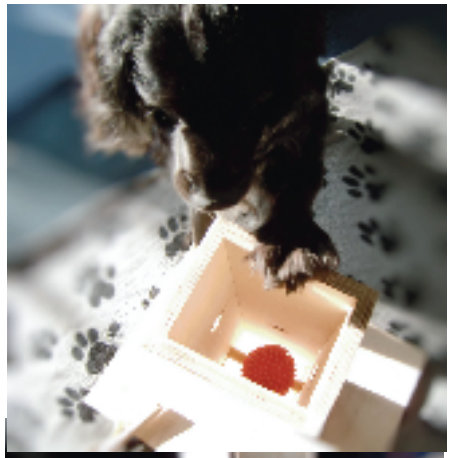
Ist aber sehr schwer, gerade wenn man etwas grobmotorisch und ungeduldig ist.

Dann ist die Flasche nicht das einzige, das durchdrehen will.

Testobjekt V – Der Power-Tower

Hier haben wir die hohe Schule der Hundebespas- sung:

Auf einer hinreichend stabilen Grundplatte wird ein Turm aus Holz mon-



tiert, der oben und an einer Seite mit einer mehr als ballgroßen Aussparung ausgestattet ist. An letzterer ist eine schiefe Ebene installiert, damit der Ball auch hinausrollen kann.

Damit man nun auch die Bespaßung hat, sind an den Seiten des Turmes mehrere Öffnungen für Holzstäbe in den Korpus zu bohren. Zur Erleichterung für uns Hunde sind diese Stäbe mit einer Schnur zu versehen, gerne aus einem Naturprodukt, denn Hund beisst ja gerne gesund.

Ist das Gerät fertig, nimmt man einen der ca. 200 Lieblingsbälle in passender Größe und wirft ihn für Hund gut sichtbar oben in den Turm. Will Hund den Ball wieder, so muss er zunächst die Stäbe aus dem Turm ziehen, die den Ball im Turm gefangen halten.

Wenn der letzte Drops gelutscht und der letzte Stab hinausgezogen ist, gibt der Turm den Ball frei, und Hund hat ihn wieder und es kann eine neue Runde beginnen. Na, hab' doch gesagt, dass es die hohe Schule ist.

Soweit mein Test für heute, der hoffentlich Euren Menschen ein paar Ideen und Euch ein wenig Beschäftigung beschert – muss ja nicht nur zur Weihnachtszeit sein . . .

Ich muss dann mal . . .

Euer Spielzeugtester

Rossi KW

Vermittelte Hunde

Anna

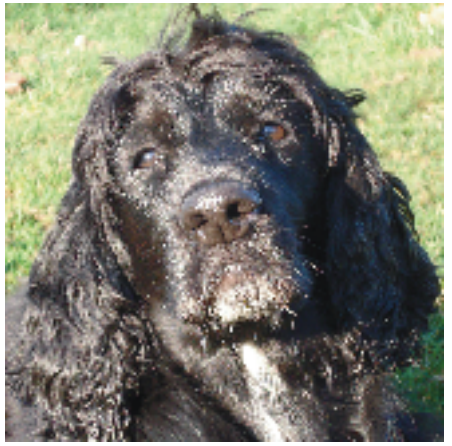
„Wir möchten Anna nicht mehr missen und hoffen, dass wir auch in der Zukunft so viel Freunde und Spaß mit ihr haben werden."

Die dreijährige Anna konnte im Januar 2009 in ihr neues Zuhause ziehen und hat sich toll eingelebt. Sie liebt es, ihrem Quietsch-Hamburger hinterher zu jagen und sich nachts in die Betten zu schleichen, um zu kuscheln. Von Rüden lässt sie sich gerne umgarnen und stellt ihr strahlendes Fell zur Schau. Praktischerweise hat sie einen Verehrer ständig an ihrer Seite: Mit Sam hat sie in ihrem Zuhause einen Gleichgesinnten, mit dem sie auch ausgiebig toben und schmusen kann.

Bagiera

Seit Februar 2009 sind wir auf den Hund – genau genommen auf Bagiera – gekommen.

Aufmerksam wurden wir auf die Cocker-Rettung durch einen Auftritt beim WDR. Im anschließenden Telefonat wurden wir auf Bagiera hingewiesen, die zu dieser Zeit noch bei ihrer Pflegemutter Maike bei Bremen wohnte. Wir suchten einen Hund, den wir auch mit zum Reitstall nehmen könnten, und da Maike ihre Pflegehunde regelmäßig mit zu ihrem Pferd nahm, wusste sie, dass Bagiera „stalltauglich" ist.



Nach vielen ausführlichen und herzlichen Telefonaten mit Maike und einem Besuch von Stephi von der Cocker-Rettung bei uns Zuhause, vereinbarten wir einen Termin bei Maike und fuhren vom Ruhrgebiet aus nach Bremen. Das Zusammentreffen verlief dann so toll, dass wir Baggi gleich mitnahmen.

Seit fast einem Jahr lebt Baggi nun bei uns und wir möchten sie nicht mehr missen. Sie ist lebhaft, schmusig und in vielen Dingen sehr unkompliziert. Allerdings ist sie auch sehr personenbezogen und sehr verfressen – wie wahrscheinlich (fast) alle Cocker?! Am liebsten fährt sie mit zum Pferd. Am Reitstall kann sie toben und erlebt immer etwas. Unseren ersten gemeinsamen Urlaub haben wir auf Norderney verbracht. Am Strand war Bagiera gar nicht mehr zu bremsen vor Freude, und wir hatten zusammen riesigen Spaß.

Ganz herzlichen Dank an Maike und Stephi von der Cocker-Rettung für die tolle Beratung und Betreuung!!!

Justina und Thomas

Cassy

„jeder Tag ist ein neues Abenteuer . . . habe Herrchen und Frauchen kräftig um den Finger gewickelt"

Cassy, der einjährige Wirbelwind, hat nach wenigen Tagen eine neue Familie gefunden. Leider konnten sie ihre ehemaligen Besitzer aus persönlichen Gründen nicht länger halten. Nun wird das hübsche Cockermädchen Weihnachten, das neue Jahr und hoffentlich noch sehr viele aufregende und schöne Jahre in ihrem neuen Zuhause verbringen.

„Ich wünsche allen eine schöne Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest."

Coco

„... wenn ich ihn ansehe, kann ich ihn nur lieb haben – ich glaube, er hat schon eine Menge erlebt,

gerade deshalb hab ich mich sooo verliebt!"

Auf Ibiza in die Tötung abgeschoben –
In Bremen mit viel Liebe in eine neue Zukunft

Der fünfjährige Cockerrüde hat im Oktober das Herz seines Pflegefrauchens erobert, und sie behielt ihren „Prachtkerl" bei sich.

Als Weihnachtsgeschenk gönnt sich das junge Team einige Stunden beim Hundetrainer. Im neuen Jahr sollen dadurch auch Begegnungen mit Artgenossen entspannter werden. Damit beide noch viele schöne gemeinsame Jahre miteinander verbringen können, wünscht Frauchen, dass es Coco weiterhin gut geht und die Leishmaniose nicht ausbricht.

Rica

„... ich muss euch sagen, es ist echt klasse hier"

Die neunjährige Rica konnte mit ihrem Auftritt in einem Video ihre neuen Besitzer begeistern.

Seit Oktober geht sie mit ihrer neuen Familie spazieren, sogar bei Regen, obwohl sie auf die Nässe gut verzichten könnte.

Rica freut sich darauf, dass sie noch viele Jahre mit ihrer Familie schmusen und kuscheln kann. KW

Pflegestellen gesucht!

Um Hunden auf ihrem Weg zurück ins Leben ein Zuhause auf Zeit zu geben, sind wir auf die tätige Hilfe von verständnisvollen tierlieben Menschen angewiesen!

Bitte helfen Sie auch!

Informationen unter 02324-67860

DAS FUTTERHAUS

Deutschlands grosses Tiersortiment.

Das Futterhaus Bochum

Alleestr. 65a - 44793 Bochum
Telefon: 02 34 / 546 41 83
Telefax: 02 31 / 546 41 81
email: fh1400@futterhaus.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag
9.00 - 19.00 Uhr
Samstag
9.00 - 16.00 Uhr